Künstliche Atmosphäre : SmithGroup : Metropolitan Airport Detroit, der Light-Tunnel des McNamara Terminals, 2002

Autor(en): **Sonderegger, Christina**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **91 (2004)**

Heft 4: **unter Grund = sous terre = under ground**

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-67740

Nutzungsbedingungen

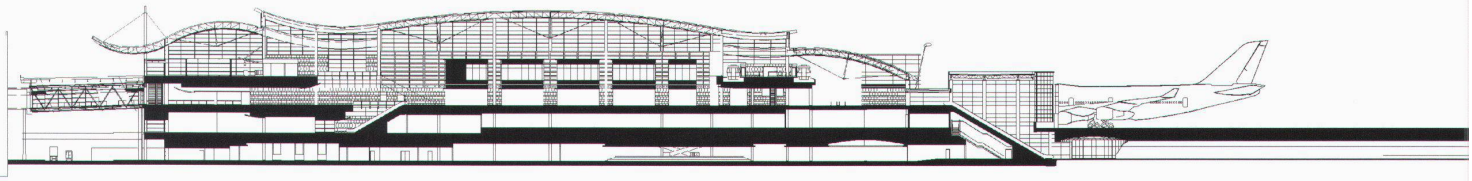
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

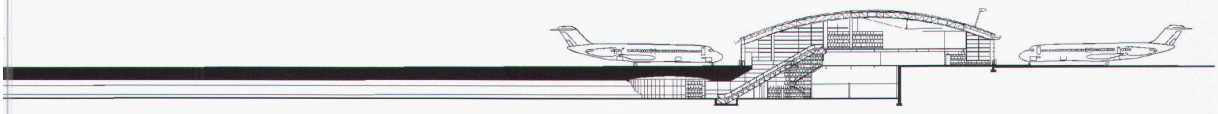
http://www.e-periodica.ch



Abflughallen mit unterirdischer Verbindung

Light-Tunnel. – Bilder: SmithGroup, Detroit

Förderband entlang der Glaswand



Künstliche Atmosphäre

SmithGroup: Metropolitan Airport Detroit, der Light-Tunnel des McNamara Terminals, 2002 Die Fussgänger-Unterführung am McNamara Terminal des Metropolitan Airport von Detroit ist eine begehbare Glasskulptur. Inmitten von Musik und Regenbogenfarben fühlt sich der Passagier statt unter der Rollbahn in eine assoziative Welt entrückt. Wer in Detroit umsteigt, der muss möglicherweise die unterirdische Verbindung zwischen zwei Abflughallen durchqueren. Statt einer gängigen, kommerziell genutzten Un-terführung haben die Architekten von SmithGroup Detroit einen atmosphärischen Raum geschaffen, der mehr zum Verweilen einlädt, als dass man ihn hastig durchschreiten möchte. Wer die Rolltreppen hinunter fährt, taucht ein in ein dynamisches Spektakel aus intensiven Farben und elektronischer Musik- und Geräuschsequenzen. Einmal ist die Musik sanft und lieblich, während sich zarte Rosa- und Gelbtöne im Rhythmus der Musik wiegen. Nach und nach schwellen die Klänge zu einem bedrohlichen Grollen an, und das Rosa weicht einem satten, tiefen Blau. Einem Gewitterhimmel gleich kommt Bewegung in die Farbe, während die Musik sich ihrem Höhepunkt nähert. Ist es ein Sturm oder eine riesige Woge, die über mich hinweg donnern?

Entwickelt wurde der Tunnel von den Licht-Designern Jeff Gerwing und Rodrigo Manriquez von SmithGroup zusammen mit verschiedenen externen Spezialisten sowie einer Glaskünstlerin. Die Seitenwände des breiten, flachen Schlauches sind komplett mit konkaven Glasplatten verkleidet. Die dreidimensional, wellenförmig strukturierten Oberflächen lassen die Farben unterschiedlich stark durchschimmern und verleihen den Wänden Tiefe. Ein weisses Segel bildet die gewölbte Decke. Das Licht, 400 000 farbige LED-Lampen und die Lautsprecher sowie alle weiteren technischen Installationen sind hinter den Glaswänden und dem Deckensegel verborgen.

Nichts ausser seiner Form erinnert an einen herkömmlichen Tunnel. Der Light-Tunnel ist hell, farbig, abwechslungsreich und von Musik erfüllt. Einengende Gefühle vermögen ebensowenig aufzukommen wie Angst oder Langeweile. Im Unterschied zu anderen Korridoren, die mit farbigem Licht ausgestattet sind, liegt hier die Faszination in der Choreografie der beiden unterschiedlichen Musikstücke von je 13 Minuten Länge. «Ethereal Escape» ist eine lebendige Komposition, aufgebaut auf synthetischen Tönen und elektronischen Effekten. Die Lightshow folgt in ihrem ganzen Farbspektrum den Tempi und der Stimmung der Musik von lebendig kräftiger Intensität bis hin zu blassen Pastelltönen. «Nature» greift Elemente aus der Natur auf, fängt die Vergänglichkeit der Tages- und Jahreszeiten ein und kontrastiert sie mit den vier Elementen Feuer, Luft, Wasser und Erde.

Nicht nur reine Menschenliebe, sondern auch wirtschaftliche Gründe haben zum Bau des Light-Tunnels geführt. Detroit hat mit dem McNamara Terminal wesentlich an Attraktivität gewonnen und ist zu einem der beliebtesten Flughäfen «for just hanging around» geworden. Auch ich habe meinen vierstündigen Aufenthalt bestens überstanden – meistens unter Tag. Christina Sonderegger

Architekten: SmithGroup, Leitung von David R. H. King
Licht-Design: SmithGroup, Jeff Gerwing und Rodrigo Manriquez
Glaskünstlerin: Laurel Clark-Fyfe
Sound Composer: Victor Alexeeff von Mills/James Productions

Skulpturales Glas